

Monatsspiegel



Oktober 2014



Adressaufkleber

SPD

Erlangen

Die Flüchtlingspolitik der Staatsregierung: Konzeptionslos, gedankenlos, hilflos

„In einem Land wie Bayern muss es möglich sein, Flüchtlingen eine menschenwürdige Unterkunft zu geben. Die Flüchtlingspolitik der Staatsregierung ist für mich nicht mehr nachvollziehbar.“

Liebe Genossinnen und Genossen, das sind die Worte des Fürther Landrats Matthias Dießl/CSU, öffentlich im August 2014. Und er hat Recht!

Die Flüchtlinge in den beiden Erstaufnahmeeinrichtungen Zirndorf und München leben unter teilweise menschenunwürdigen Umständen. Ende August diesen Jahres waren es in Zirndorf 1.600 Menschen, obwohl die Plätze nur für 650 Personen ausgelegt sind.

Die Landkreise und kreisfreien Städte in Bayern suchen händeringend nach Unterkunftsmöglichkeiten. Zeltstädte in Erlangen, Nürnberg und Fürth sind kurz nach ihrer Errichtung schon wieder überfüllt.

Die bayerische Flüchtlingsverwaltung ist extrem unterbesetzt. Die Sachbearbeiter, die die Asylanträge be-

arbeiten, ebenso wie die Helfer in der psychosozialen Betreuung sind überlastet.

Was sind die Fakten?

Die Folgen einer planlosen Asyl- und Flüchtlingspolitik, wie wir sie in Bayern erleben, hätten vermieden werden können, denn die steigende Zahl von Menschen, die in Deutschland und Bayern Schutz und Hilfe suchen, war absehbar!

Angelika Weikert, MdL, hat es in ihrer Rede im Sonderplenum des Landtags vor wenigen Tagen eindrücklich dargestellt: „Innerhalb der letzten Legislaturperiode kam es zu einer Verfünffachung der Asylbewerberzahlen (von 3.389 2008 auf 16.700 2013). Schon im Januar 2014 waren 21.600 Menschen für Bayern prognostiziert, mittlerweile wird von 30.000 gesprochen. Nichts kam also über Nacht oder gar überraschend!“

Schon im Mai 2011 bestätigte das Sozialministerium auf Antrag der SPD-Landtagsfraktion den Bedarf für eine dritte Erstaufnahmeeinrichtung. Im Oktober 2011 und 2012 wurden unsere

■ **Von Alexandra Hiersemann**
Landtagsabgeordnete im
Stimmkreis Erlangen-Höchstadt



Anträge auf Erhöhung der Erstaufnahmekapazitäten von der CSU-Mehrheit abgelehnt.

Überbelegungen und Prognosen des zuständigen Bundesamtes wurden von der Staatsregierung ignoriert. Erklärtes Ziel war die „schnellere Weiterleitung“ der Flüchtlinge. Zynisch wirkt hier die Reaktion der Staatsregierung, sie spricht von verschärften Grenzkontrollen, statt nun endlich aktiv an mehr Aufnahmekapazitäten zu arbeiten und eine würdige Betreuung sicherzustellen. Die Grenzen dicht machen, das will Seehofer und das ist bodenlos!

Tatsächlich sind die Erstaufnahmeeinrichtungen also schon jahrelang kalkuliert überbelegt, es gibt keinerlei Plan für die Unterbringung weiterer Flüchtlinge, Familien mit Kleinkindern müs-

Fortsetzung auf Seite 3

■ Termine

11.10.	09:30	Haushaltsseminar	Wabene	S. 4
13.10.	19:00	Fraktionssitzung	Rathaus, Besprechungsraum 14. OG	
14.10.	20:00	Distrikt Tennenlohe: Distriktsversammlung	Schlossgaststätte	S. 9
16.10.	20:00	Kreismitgliederversammlung	Turnerbund	S. 3
20.10.	19:30	Fraktionssitzung	Rathaus, Besprechungsraum 14. OG	
21.10.	19:00	Distrikt Eltersdorf	Schützenhaus	S. 8
21.10.	20:00	Distrikt Innenstadt: Distriktsversammlung	Kulisse	S. 8
23.10.	15:00	60plus-Unterbezirk: Veranstaltung „Demografischer Wandel – Alter – was (t)nun?“	IG Metall	S. 12
28.10.	18:30	Distrikt Anger-Bruck: Distriktsversammlung	ATSV Erlangen	S. 8
29.10.	19:30	Distrikt West: Distriktsversammlung	Zur Einkehr	S. 11
04.11.	19:00	Distrikt Ost: Außerordentliche Jahreshaupt- versammlung	AWO Ost	S. 9
09.11.	12:00	Distrikt Tennenlohe: Gansessen	Schlossgaststätte	S. 9
11.11.	20:00	Distrikt Tennenlohe: Distriktsversammlung		S. 9

Kontakt

Kreisverband Erlangen-Stadt
 Vorsitzender: Dieter Rosner
 Mitarbeiter: Patrick Rösch
 Friedrich-List-Straße 5,
 91054 Erlangen
 Telefon: 09131-8126522
 Fax: 09131-8126513
 E-Mail: buero@spd-erlangen.de
 Internet: www.spd-erlangen.de
 Bankverbindung: Sparkasse Erlangen,
 BLZ 76350000, Konto-Nr. 12005

Bürozeiten:

Montag 12:00 bis 17:00 Uhr
 Dienstag geschlossen
 Mittwoch 12:00 bis 15:00 Uhr
 Donnerstag 14:00 bis 17:00 Uhr
 Freitag 10:00 bis 14:00 Uhr

SPD-Stadtratsfraktion Erlangen
 Vorsitzende: Barbara Pfister
 Geschäftsführerin: Saskia Coerlin
 Rathausplatz 1
 91052 Erlangen
 Telefon: 09131-86-2225
 Fax: 09131-86-218 1
 E-Mail: spd.fraktion@stadt.erlangen.de
 Internet: www.spd-fraktion-erlangen.de

Bürozeiten

Montag 10:00 bis 14:00 Uhr
 Dienstag 10:00 bis 14:00 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Donnerstag 09:00 bis 12:00 Uhr
 Freitag geschlossen

Impressum

Herausgeber
 SPD-Kreisverband Erlangen, Fried-
 rich-List-Straße 5, 91054 Erlangen
 monatsspiegel@spd-erlangen.de

Redaktion und Mitarbeit: Philipp
 Dees (pd, presserechtlich Verant-
 wortlicher, Anschrift wie oben), Lars
 Thomsen, Sandra Radue (sr), Patrick
 Rösch (pr)

Mitarbeit bei dieser Ausgabe: Hil-
 degard Gröger, Julie Mildenberger,
 Barbara Pfister

Druck: Gutenberg Druck und Medien,
 Uttenreuth

Auflage: 700 Stück

sen stundenlang vor der Aufnahmeeinrichtung auf Einlass warten, schlafen zum Teil auf der Straße, Menschenleben werden gefährdet und die Ausbreitung von Infektionskrankheiten wird in Kauf genommen.

Die ankommenden Flüchtlinge mit schweren Traumata werden kaum therapiert – sie belasten die Betroffenen und bergen Gefahren für Helfer und Mitbewohner.

Der Gipfel war dann der sogenannte „Asylgipfel“ in der Staatskanzlei, genau am Tag der von der Opposition erzwungenen Sondersitzung zum Fall Hadertbauer: Hier wurden zunächst genau die Wohlfahrtsverbände, die die psychosoziale Betreuung der Flüchtlinge gewährleisten, nicht eingeladen. Einzig das BRK sollte „zugelassen“ werden, mit dem Hinweis, der Platz in der Staatskanzlei für die übrigen Verbände reiche nicht aus. Auch in der Staatskanzlei leidet man also offenbar an Überbelegung!

Deutlicher kann es die Staatsregierung nicht zeigen, wie wenig ernst es ihr ist, sinnvolle und menschenwürdige Lösungen zu schaffen.

Nur ein Beispiel aus meinen Petitionen: In einem Weiler mit 55 Einwohnern, ohne Infrastruktur im Landkreis Neustadt/Bad Windsheim, hatte man in der dezentralen Unterbringung jahrelang ca. 60 Asylbewerber in einem leerstehenden Gasthof untergebracht. Die Bevölkerung vor Ort – besten Willens, die Flüchtlinge zu unterstützen – und die Flüchtlinge wurden komplett allein gelassen. Das war totales Behördenversagen auf allen Ebenen.

So agiert die Staatsregierung: Konzeptionslos, gedankenlos, hilflos. Das züchtet Fremdenhass. Jahrzehntlang hat die Staatsregierung verleugnet, dass Deutschland und damit auch Bayern ein Einwanderungsland ist. Sie versucht internationale Verpflichtungen wie die Genfer Flüchtlingskonvention zu ignorieren und wälzt das Thema auf Städte und Gemeinden ab.

Nürnberg, Erlangen, München, Bayreuth, Regensburg, Deggendorf, Schweinfurt, auch viele Landkreise, wie Erlangen-Höchstadt, und kleinere Gemeinden, wie Buckenhof, haben schnell und unbürokratisch reagiert. Andere wollen folgen! Deren Aktivitäten waren und sind wirklich vorbildlich.

Fakt ist aber auch: Die Verantwortung liegt bei der Staatsregierung, denn diese gibt vor, den Freistaat zu regieren!

Deren unverantwortliche Politik hat

dazu geführt, dass Bayern jetzt Krisenmanagement betreiben muss. Die Leidtragenden sind die Flüchtlinge, aber auch die Beamten, Betreuer etc. die über die Grenzen ihrer Belastbarkeit gefordert werden.

Die Staatsregierung hat für eine nachhaltige Flüchtlingspolitik zu sorgen und die SPD-Landtagsfraktion wird sie hier nicht aus der Verantwortung lassen!

Wie kann es weitergehen?

Wir fordern eine breite Diskussion und eine Konzeption, wie wir nachhaltig mit dem Thema Flucht und Vertreibung umgehen. Europäische Fragen müssen miteinander, nicht gegeneinander gelöst werden. Deutschland ist ein Einwanderungsland. Bayern ist ein weltoffenes Land. Ignoranz und Stammtischparolen unterstützen nur die gefährlich-lächerlichen Parolen der AfD.

Wir arbeiten für eine sachliche Diskussion unter verantwortlichen Politikern und stellen uns unserer humanitären Verantwortung! Wir wollen kein parteipolitisches Geplänkel, wir wollen einen gesamtgesellschaftlichen Konsens und Respekt vor Menschen, die unter lebensbedrohlichen Umständen den Weg zu uns gefunden haben.

Wir fordern ausreichende Unterstützung all derer, die ehrenamtlich und hauptamtlich helfen, der Wohlfahrtsverbände, sowie der Städte und Ge-

meinden.

Die ehrenamtlichen Unterstützerkreise, auch bei uns vor Ort, zeigen, dass viele Menschen helfen wollen! Ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer in ganz Bayern wäre die Situation noch dramatischer. Ehrenamtliche besuchen die Unterkünfte, helfen bei Behördengängen, bei der Suche nach Schule und Ausbildung und sorgen damit für ein Stück „Willkommenskultur“.

Dafür gebühren ihnen unser Respekt und unser Dank! Die mittelfränkischen SPD-MdL laden daher für den 7. November 2014 als kleine Geste des Dankes zu einem Ehrenamtsempfang nach Nürnberg ein, mit internationaler Küche und Musik – schriftliche Einladung folgt!

Vielleicht bis dahin, herzliche Grüße
Eure Alexandra Hiersemann, MdL

Geänderte Öffnungszeiten im Parteibüro

Ab Oktober hat unser Kreisverbandsbüro geänderte Öffnungszeiten. Ihr erreicht Patrick künftig

- Montags, 12:00 bis 17:00 Uhr
- Mittwochs, 12:00 bis 15:00 Uhr
- Donnerstags, 14:00 bis 17:00 Uhr
- Freitags, 10:00 bis 14:00 Uhr

Kreismitgliederversammlung

Liebe Genossinnen und Genossen,
wir laden Euch herzlich ein zur

Kreismitgliederversammlung am Donnerstag, den 16. Oktober 2014, 20.00 Uhr Turnerbund, Spardorfer Straße 79

Als Tagesordnung schlagen wir Euch vor:

1. Aktuelles und Begrüßung der Neumitglieder
2. **Asyl- und Flüchtlingspolitik (nicht nur) in Bayern**
Vortrag und Diskussion mit Alexandra Hiersemann MdL
3. Anträge
4. Berichte aus den Distrikten und Arbeitsgemeinschaften
5. Verschiedenes

Dieter Rosner

Dirk Goldenstein

Sandra Radue

Gunda Gerstenmeyer zum 60. Geburtstag

Am 23. Oktober wird Gunda 60 Jahre alt. Zu diesem Festtag wünschen wir Dir, liebe Gunda, alles erdenklich Gute. Und uns wünschen wir, dass wir noch lange mit Dir gemeinsam nach Kräften die Sache der Frauen voranbringen können.

Anfang der 1990er Jahre kam Gunda – damals noch nicht Mitglied der SPD – zur Erlanger AsF. Bis dahin hatte sie sich in der Erlanger Gruppe der Demokratischen Fraueninitiative (DFI) engagiert, einer linken, feministischen Frau-



organisation und schon dort waren die ökonomische Eigenständigkeit von Frauen und der Einsatz für Frieden zentrale Themen für Gunda.

Nach der Auflösung der Erlanger DFI führte sie ihr Weg zur AsF – kein selbstverständlicher Schritt von einer autonomen zu einer parteigebundenen Frauenorganisation und wohl auch nur deshalb möglich, weil man in der AsF mitmachen konnte und kann, auch ohne in der SPD zu sein.

1995 ist Gunda schließlich doch in die SPD eingetreten, weil sie auf diesem Weg Gisela Niclas im OB-Wahlkampf unterstützen wollte.

Gunda ist kein Mensch großer Worte. Wohl auch deshalb hat sie nie irgendeine Funktion angestrebt. Umso mehr

freuen wir uns, dass sie seit vielen, vielen Jahren so überaus zuverlässig im Vorstand der Erlanger AsF mitarbeitet. Ihr Engagement ist von außen nicht immer sichtbar, aber für uns ist sie unentbehrlich. Verlässlichkeit ist ihre ganz große Stärke, sie packt zu, wo es notwendig ist.

Mehrmals ließ sie sich überreden, auf der Stadtratsliste der SPD zu kandidieren, sie wurde gebraucht und konnte nicht Nein sagen.

Liebe Gunda, wir danken Dir ganz herzlich für Deine Treue und Deine Zuverlässigkeit.

„Wer die menschliche Gesellschaft will, muss die männliche überwinden.“

Hildegard Gröger
für die Erlanger AsF

Haushaltsseminar der Stadtratsfraktion

Liebe Genossinnen und Genossen, auch als „Regierungspartei“ in Erlangen halten wir an der Tradition fest, unsere Vorstellungen zum Haushalt gemeinsam zu diskutieren. Deshalb lade ich euch im Namen der Fraktion herzlich ein, an unserem Haushaltsseminar teilzunehmen:

Samstag, 11. Oktober, 9.30 bis 16 Uhr, Wabene, Henkestr. 53

Bitte meldet Euch bis zum 7. Oktober unter spd.fraktion@stadt.erlangen.de an.

Das Seminar bietet euch die Möglichkeit, mit der Fraktion über die Schwerpunkte im Haushalt 2015 zu diskutieren.

Solidarische Grüße
Barbara Pfister
Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion

Wir gratulieren zum Geburtstag

Wir gratulieren allen Genossinnen und Genossen, die im Oktober Geburtstag feiern. Wir wünschen euch für euer nächstes Lebensjahr alles Gute!

01.10. Jürgen Sigwart
70 Jahre

05.10. Herbert Ritzer
79 Jahre

05.10. Udo-Helge Suppan
73 Jahre

08.10. Herta Marhoff
77 Jahre

08.10. Jürgen Tendel
75 Jahre

14.10. Sven Seebeck
60 Jahre

17.10. Irma Hamann-Wittmann
65 Jahre

17.10. Horst Geiger
71 Jahre

20.10. Hans Jürgen Matern
70 Jahre

20.10. Marianne Benz
77 Jahre



23.10. Gunda Gerstenmeyer
60 Jahre

25.10. Günter Lüling
86 Jahre

26.10. Gerhard Trescher
71 Jahre

28.10. Charlotte Schwarz
98 Jahre

28.10. Alfred Opitz
77 Jahre

SPD Erlangen sagt Nein zu TTIP und CETA

Die Kreismitgliederversammlung der SPD Erlangen hat am Donnerstag 25. September einstimmig einen Antrag verabschiedet, in dem das geplante Transatlantic Trade and Investment Partnership (TTIP) zwischen den USA und der EU sowie das Comprehensive Economic and Trade Agreement (CETA) zwischen Kanada und der EU abgelehnt wird.

Die Erlanger SPD-Bundestagsabgeordnete Martina Stamm-Fibich sowie die mittelfränkische Europaabgeordnete Kerstin Westphal werden aufgefordert, bei anstehenden Beratungen gegen diese Abkommen zu stimmen.

Der Erlanger Kreisverband unterstützt auch die Europäische Bürgerinitiative gegen TTIP und ruft zur Unterschrift für diese auf, auch wenn die Initiative durch die Europäische Kommission abgelehnt wurde. Die Argumente, die von der Europäischen Kommission zur Ablehnung der von zahlreichen Organisationen getragenen Europäischen Bürgerinitiative vorgebracht wurden seien falsch, undemokratisch und inakzeptabel.

„Auch wenn der SPD-Konvent am 21. September sich in einem Beschluss zu den transatlantischen Freihandelsgesprächen für hohe Standards bei Arbeitnehmerrechten, Verbraucher- und Umweltschutz, der Daseinsvorsorge sowie für hohe demokratische und rechtsstaatliche Standards ausgesprochen hat, halten wir das TTIP nicht für das geeignete Verfahren, um diese Ziele durchzusetzen“ so SPD-Kreisvorsitzender Dieter Rosner.

Bei der Mitgliederversammlung stellte Dieter Krusemark von attac Erlangen in einem Impulsvortrag die wichtigsten Fakten und Argumente dar, die – soweit öffentlich bekannt – aktuell zu den geplanten Freihandelsabkommen diskutiert werden. Verbraucherschutz-, Umwelt- und Nichtregierungsorganisationen sehen in TTIP einen erheblichen Eingriff in die politische Selbstbestimmung von Staaten, Ländern und Kommunen, u.a. durch die Einklagbarkeit entgangener Gewinne auf Grund von Umweltstandards oder Verbraucherschutzgesetzen.

Die geplanten Schiedsgerichte, die für Klageverfahren zuständig sein sollen, würden außerhalb der Kontrolle von

Parlamenten und nationaler Gesetzgebung stehen. Dies bedeute einen Angriff auf die Grundlagen der Demokratie und der Rechtsstaatlichkeit in den Beziehungen zwischen globaler Wirtschaft, demokratisch verfassten Staaten und politischen Entscheidungsträgern. TTIP würde damit auch die Handlungsmöglichkeiten von Kommunen im Bereich der Daseinsvorsorge erheblich beeinträchtigen, so der Referent.

Der Beschluss

Der SPD-Kreisverband Erlangen-Stadt lehnt das geplante Transatlantic Trade and Investment Partnership (TTIP) zwischen den USA und der EU sowie das Comprehensive Economic and Trade Agreement (CETA) zwischen Kanada und der EU ab.

Wir fordern daher unsere Bundestagsabgeordnete Martina Stamm-Fibich sowie unsere Europaabgeordnete Kerstin Westphal dazu auf, gegen diese Abkommen zu stimmen.

Wir begrüßen die Europäische Bürgerinitiative gegen TTIP und rufen zur Unterschrift für diese auf. Die Ablehnung der Initiative durch die Europäische Kommission halten wir für falsch, undemokratisch und inakzeptabel.

Begründung:

Die europäische Kommission verhandelt das Transatlantic Trade and Investment Partnership (TTIP) mit einer großen Anzahl von Regierungen des europäischen und amerikanischen Kontinents unter dem euphemistischen Begriff eines Freihandelsabkommens. Verbraucherschutz-, Umwelt- und Nichtregierungsorganisationen sehen in TTIP allerdings einen erheblichen Eingriff in die politische Selbstbestimmung von Staaten, Ländern und Kommunen, u.a. durch die Einklagbarkeit entgangener Gewinne auf Grund von Umweltstandards, Verbraucherschutzgesetzen etc.

Zudem bedeuten Schiedsgerichte, die für derartige Klagen zuständig sein sollen und außerhalb der Kontrolle von Parlamenten und nationaler Gesetzgebung stehen, einen Angriff auf die Grundlagen unserer Demokratie und die Rechtsstaatlichkeit in den Beziehungen zwischen globaler Wirtschaft, demokratisch verfassten Staaten und politischen Entscheidungsträgern. TTIP

beeinträchtigt damit auch die Handlungsmöglichkeiten von Kommunen.

Das Gleiche gilt für das als Blaupause für TTIP dienende, bereits ausgehandelte Comprehensive Economic and Trade Agreement (CETA) zwischen Kanada und der EU.

Die Gründe, die gegen TTIP bzw. ähnlich auch gegen CETA sprechen, sind im Überblick:

- TTIP höhlt Demokratie und Rechtsstaat aus: Ausländische Konzerne können Staaten künftig vor nicht öffentlich tagenden Schiedsgerichten auf hohe Schadenersatzzahlungen verklagen, wenn sie Gesetze verabschieden, die ihre Gewinne schmälern.
- TTIP öffnet Privatisierungen Tür und Tor: Das Abkommen soll es Konzernen erleichtern, auf Kosten der Allgemeinheit Profite bei Wasserversorgung, Gesundheit und Bildung zu machen.
- TTIP gefährdet unsere Gesundheit: Was in den USA erlaubt ist, würde auch in der EU legal – so wäre der Weg frei für Fracking, Gen-Essen und Hormonfleisch. Die bäuerliche Landwirtschaft wird geschwächt und die Agrarindustrie erhält noch mehr Macht.
- TTIP untergräbt die Freiheit: Es droht noch umfassendere Überwachung und Gängelung von Internetnutzenden. Exzessive Urheberrechte erschweren den Zugang zu Kultur, Bildung und Wissenschaft.
- TTIP ist praktisch unumkehrbar: Einmal beschlossen, sind die Verträge für gewählte PolitikerInnen nicht mehr zu ändern. Denn bei jeder Änderung müssen alle Vertragspartner zustimmen. Deutschland allein könnte aus dem Vertrag auch nicht aussteigen, da die EU den Vertrag abschließt.

Die Argumente, die von der Europäischen Kommission zur Ablehnung der von zahlreichen Organisationen getragenen Europäischen Bürgerinitiative (darunter z. B. attac) angeführt wurden, sind offensichtlich politisch motiviert. Die die Initiative tragenden Organisationen werden Rechtsmittel gegen diese Entscheidung einlegen. Zudem wird die Unterschriftensammlung selbstorganisiert starten.

„Wir wollen Demokratie, nicht Konzernherrschaft“ (Susan George)

Attac und andere Organisationen starten Europäische Bürgerinitiative gegen TTIP und CETA

Mitte Juli wurde eine Europäische Bürgerinitiative (EBI) gegen die beiden Freihandelsabkommen TTIP und CETA gestartet. Die Initiative „Stop TTIP“ fordert die EU-Kommission auf, dem EU-Ministerrat zu empfehlen, das Verhandlungsmandat über die Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP) aufzuheben und auch das umfassende Wirtschafts- und Handelsabkommen (CETA) nicht abzuschließen. Hinter der Initiative stehen knapp 150 Organisationen aus 18 EU-Mitgliedsländern. In Deutschland koordinieren Attac, Compact, das Umweltinstitut München, Brot für die Welt und andere Gruppen die EBI. Die europaweite Unterschriftensammlung beginnt voraussichtlich im September.

TTIP ist eine große Bedrohung für die Demokratie – es wird seit 20 Jahren von

transnationalen Konzernen geplant, die den Inhalt mitbestimmen und auf Einladung der Regierungen offizieller Bestandteil des TTIP-Prozesses geworden sind – die Bürger_innen dagegen sind ausgeschlossen, obwohl die zu beschließenden Regeln weitreichende Folgen für uns alle haben. Besonders kritisch sind die geplanten Regelungen zum Investitionsschutz, mit denen ausländische Investoren weitreichende Schutzrechte gegenüber Staaten in Schiedsverfahren (englisch: Investor-State Dispute Settlement, ISDS) durchsetzen können. Daneben gehen die geplanten Maßnahmen auch zu Lasten von Verbraucherschutz, Lebensmittelsicherheit, Umweltvorschriften, Sozialstandards, Verordnungen zum Gebrauch von Giftstoffen oder auch Regeln zur Bankensicherheit.

Eine erfolgreiche EBI erzwingt eine Anhörung im EU-Parlament. Notwendig sind eine Million Unterschriften innerhalb eines Jahres aus mindestens sieben Mitgliedstaaten. Bei der Initiative „Right2Water“ wurden fast 1,7 Millionen Unterschriften gesammelt – und damit die drohende Privatisierung der Wasserversorgung erstmal abgewendet. Wollen wir hoffen, dass die Bürgerinitiative zum Stop von TTIP genauso erfolgreich ist!

Europäischer Aktionstag gegen TTIP und CETA

Samstag, 11. Oktober

Aktionen auch in Erlangen von 11-14 Uhr, vor Peek&Cloppenburg

Mehr Infos: www.attac-netzwerk.de/erlangen/

Die vergessenen Flüchtlinge Südosteuropas

Eine Ausstellung zur Situation der Roma in Montenegro von Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V. 30. September bis 22. Oktober, Neustädter Kirche

Roma leben seit über 700 Jahren in Europa. Auf Grund jahrhundertelanger ethnischer Diskriminierungen und wiederkehrender Pogrome waren und sind Roma jedoch von gleichberechtigter gesellschaftlicher Teilhabe, auch bei uns, weitgehend ausgeschlossen. Dennoch gibt es in der Geschichte der Roma in Europa immer wieder Fälle, in denen sie aus dieser gesellschaftlichen Randposition ausbrechen konnten und sich entgegen aller Vorurteile und Hürden prominent in Politik, Kunst und Wirtschaft etablieren konnten.

Viele Roma leben jedoch auch heute noch in einer Spirale von massiver Diskriminierung, Bildungsferne und Ar-



mut. Seitdem Serbien, Mazedonien und Bosnien-Herzegowina im April 2014 von der Bundesregierung als sichere Herkunftsländer eingestuft worden sind, können Roma, die in diesen Ländern Diskriminierungen ausgesetzt sind, nur schwer in Deutschland Asyl beantragen.

Die Arbeit von Help e.V. in diesen drei Ländern zeichnet sich aus durch die er-

folgreiche Integration von benachteiligten Menschen, unter anderem Roma, durch Schaffung von Wohnraum und Einkommensmöglichkeiten. Die Ausstellung bietet einen Rahmen, um über die Situation von Roma, auch in Erlangen, zu sprechen und unsere eigenen Bilder im Kopf zu hinterfragen.

Begleitprogramm zur Ausstellung

Sonntag 5. Oktober, 10 Uhr, Neustädter Kirche
Erntedankgottesdienst zum Thema

Sonntag, 5. Oktober, 11:30 Uhr, Villa a.d. Schwabach, Hindenburgstr. 46a Bildung Evangelisch
Finissage „Kunst unterm Kirchturm“
KünstlerInnen verkaufen je 1 bis 2 Bilder zugunsten eines Kunstprojektes für Flüchtlinge in Erlangen.

Sonntag, 5. Oktober, 17 Uhr, E-Werk-Kino, Fuchsenwiese 1 und Dienstag, 7. Oktober, 20 Uhr, Neustädter Kirche
 Film „JUST THE WIND“ (Ungarn 2011, 91 min OmU)
 Eintritt frei, Spenden erbeten

Beklemmendes, minimalistisch gefilmtes Drama um das Klima der Angst

Die Nachricht verbreitet sich in Windeseile: In einem ungarischen Dorf wurde eine Roma-Familie ermordet. Die Täter sind entkommen. Eine andere Roma-Familie, die nahe dem Tatort lebt, versucht den Tag nach der Tat zu überstehen. Und abends, als die Dunkelheit über das Dorf hereinbricht, rückt man im Bett noch enger zusammen als sonst. Doch die Hoffnung, dem Wahnsinn zu entkommen, erweist sich als trügerisch.

Sonntag, 12. Oktober, 18 Uhr, Neustädter Kirche und Donnerstag, 16. Oktober, 20 Uhr, E-Werk-Kino, Fuchsenwiese 1
 Film „AUS DEM LEBEN EINES SCHROTTSAMMLERS“ (Bosnien und Herzegowina /Frankreich/Slowenien 2013, 74 min. OmU)
 Eintritt frei, Spenden erbeten

Eine Roma-Familie in Bosnien und Herzegowina. Der Vater schlachtet Autos aus und verkauft die Teile, die Mutter erledigt den Haushalt und versorgt die Kinder. Als sie eines Tages Schmerzen im Unterleib bekommt, geht sie in die Klinik, um sich untersuchen zu lassen. Etwas mit ihrem Kind stimmt nicht, eine Blutvergiftung droht. Eine Operation könnte das Problem beheben, doch die Familie ist nicht krankenversichert. Der Chef des Krankenhauses lehnt einen kostenlosen Eingriff ab. Irgendwie muss das nötige Geld aufgetrieben werden – und die Zeit ist knapp.

Dienstag 14. Oktober, 19 Uhr, Neustädter Kirche
 Asyl in Deutschland – aber nicht für ROMA?

Diskussion mit:

- Alexander Thal (Bayrischer Flüchtlingsrat)
- Adolf Blöchl (Leiter der Polizeiinspektion Erlangen)

Redaktionsschluss
 für den nächsten Monatsspiegel
 November 2014
24. Oktober 2014

- Roland Stubenvoll (Straßenambulanz Caritas Nürnberg)
- Jovica Arvanitelli (Verband Deutscher Sinti und Roma – Landesverband Baden-Württemberg)

Moderation: Ralf Kohlschreiber, Erlanger Nachrichten

Flüchtlinge aus Südosteuropa – bei diesem Thema kommen schnell Ressentiments und Vorurteile auf: „Armutsfüchtlinge“, „aggressives Betteln“, „Sozialprobleme“, trotz einer Vielzahl in letzter Zeit publizierten entwarnender Studien. Durch die unterschiedlichen Blickwinkel und Erfahrungen der Gesprächsteilnehmer wollen wir einen realistischeren, hoffentlich am Ende weniger angstbesetzten Blick auf die

Situation werfen, ohne Probleme und Befürchtungen zu verharmlosen.

Veranstalter von Ausstellung und Begleitprogramm:

Dritte Welt Laden Erlangen, Kirchengemeinde Erlangen-Neustadt, Bildung Evangelisch, Ausländer- und Integrationsbeirat der Stadt Erlangen, „Alle Ausländer sind...?! Nicht nachplappern, sondern nachfragen!“, Kommunikation für Vielfalt – Stadt Erlangen, Eine Welt Netzwerk Bayern, Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.

Mehr zu den einzelnen Veranstaltungen: www.dritte-welt-laden-erlangen.de



Erlanger Mieterinnen- und Mieterverein

Möhrendorfer Str. 1c · 91056 Erlangen
 Tel. 09131/4 32 26

Beitragssätze

Der ermäßigte Mitgliedsbeitrag in Höhe von 24,- Euro pro Jahr gilt für alle:

- Schüler/-innen
- Studenten/-innen
- Lehrlinge
- Rentner/-innen
- Arbeitslose
- Sozialhilfeempfänger/-innen
- Wehr- und
- Zivildienstleistende

Alle anderen zahlen 30,- Euro jährlich. Hinzu kommt eine einmalige Aufnahmegebühr von 2,50 Euro.

Beratungstermine

.....

Jeden Dienstag von 18.00 - 20.00 Uhr im E-Werk an der Fuchsenwiese, Gruppenraum 2 (3. Stock)

.....

Jeden ersten Montag im Monat von 17.30 - 19.00 Uhr in der Scheune, Odenwaldallee 2

.....

Jeden ersten Donnerstag im Monat von 17.00 - 19.00 Uhr im Begegnungszentrum Fröbelstr. 6, Stadtteil Bruck

.....

Während des Semesters jeden Donnerstag von 18.00 - 19.00 Uhr im Sprecherrat, Turnstraße 7

.....

Ansonsten nach telefonischer Vereinbarung, Tel.: 43226 (Montag bis Freitag von 9.00 - 12.00 Uhr)

Wir bieten

- Beratung unserer Mitglieder in allen Fragen des Mietrechts. (siehe Beratungstermine)
- Informations- und Erfahrungsaustausch durch unsere Rundbriefe.
- Möglichkeit zur aktiven Mitgestaltung der Vereinsarbeit.
- Offenheit für alle Beiträge im konkreten und politischen Handeln.

■ Distrikt Anger-Bruck

Vorsitzender:

Munib Agha
Telefon: 9731163
Mobil: 0160-3581886
munib_gha@hotmail.com

Liebe Genossinnen und Genossen,
wir laden euch herzlich ein zur

Distriktsversammlung am Dienstag, 28. Oktober, 18:30 Uhr, ATSV Erlangen, Paul-Gossen-Str.

Thema: „Rentenpolitik“
Referent: Munib Agha

Für den Vorstand
Klaus Mattischeck

■ Distrikt Eltersdorf

Vorsitzender:

Manfred Jelden
Telefon: 601333
manfred.jelden@nefkom.net

Liebe Genossinnen und Genossen,
unser nächstes Distriktstreffen ist am

Dienstag, 21. Oktober, 19 Uhr, Schützenhaus

Tagesordnung:

wird aktuell beschlossen

Für den Vorstand
Manfred Jelden

■ Distrikt Frauenaarach

Vorsitzende:

Gabi Dorn-Dohmstreich
Telefon: 992114
gabi.dorn-dohmstreich@franken-
online.de

Protokoll der Mitglieder- versammlung vom 16. September

Das Thema diese Abends waren die bevorstehenden Haushaltsberatungen und welche Forderungen wir als Distrikt haben:

- Einsetzen von Planungskosten für das Bürgerhaus, damit die Realisierung zeitnah erfolgen kann.
- Realisierung unserer jahrzehntealten Forderung nach einem hochwasserfreien Radweg nach Bruck und damit

Erhöhung des Haushaltsansatzes für „Ausbau des Radwegenetzes“.

Eine weitere Diskussion war unsere Aktualisierung der Internetseiten Frauenaarachs. Wir werden in Zukunft die Themen aus den Ortsbeiräten, die wir unterstützen und vorantreiben wollen, dort veröffentlichen.

Im Oktober findet keine Distriktversammlung statt. Der Termin für November wird noch festgelegt.

Für den Vorstand
Gabi Dorn-Dohmstreich

■ Distrikt Innenstadt

Vorsitzender:

Michael Zimmermann
Telefon: 699118
zi-mi@web.de

Liebe Distriktsmitglieder,
in der Distriktsitzung im Oktober werden wir uns nocheinmal etwas ausführlicher mit den Möglichkeiten beschäftigen, auf öffentlichen Plätzen der Innenstadt (Bohlenplatz etc.) moderierend tätig zu werden, wenn es zu Konflikten, z.B. mit den AnwohnerInnen, kommt. Inwieweit und durch welche Konzepte könnten sich Interessensgesetze vermitteln lassen? Dazu haben wir auch externe Experten eingeladen!

Die Sitzung wird stattfinden am

Dienstag, 21. Oktober, 20 Uhr, „Kulisse“, Neben- raum (Theaterstraße)

Wir freuen uns sehr auf zahlreiches Erscheinen!

Für den Vorstand
Michael

Liebe Genossinnen und Genossen,
wir laden Euch herzlich ein zu unserer

Außerordentlichen Jahreshauptversammlung am Dienstag, 4. Novem- ber, 19 Uhr, AWO-Begeg- nungsstätte Ost, Allee am Röthelheimpark 60

Bitte beachtet das geänderte Datum!

Vorläufige Tagesordnung

1. Aktuelles
2. Neuwahlen
 - Vorsitzende/-r
 - Stellvertretende Vorsitzende
 - Kassier/-in
 - Schriftführer/-in
 - Beisitzer/-innen
 - Vertretung im SPD-Kreisvorstand
3. Arbeitsplanung 2014/15
4. Sonstiges

Mit solidarischen Grüßen
Christofer Zwanzig, Birgit Hartwig, Sven
Nottebohm

■ **Distrikt Ost**

Vorsitzender:

Christofer Zwanzig
Telefon: 4003764
christofer@zwanzig-online.de

Liebe Genossinnen und Genossen,
wir laden Euch herzlich ein zu unserer

Distriktversammlung am Dienstag, 14. Oktober, 20 Uhr, Schlossgaststätte

Tagesordnung:

- 1) Ausbau der A3 und des Overflys:
Auswirkungen für Tennenlohe: Wil-
helm Krieger
- 2) Die STUB: Vorzüge des Nahverkehrs-
mittels, Planungsvarianten, Kosten
etc.: Esther Schuck und Hans-Thomas
Benz (Bürgerinitiative für umweltver-
trägliche Mobilität im Schwabachtal)
- 3) Berichte: Diverse Treffen mit Frakti-
on, Neues vom Ortsbeirat
- 4) Planungsstand Ortsjubiläum 750
Jahre Tennenlohe 2015
- 5) Verschiedenes

Weitere Ankündigungen:

- Distriktversammlungen am 11. No-
vember und 10. Dezember (wahr-
scheinlich jeweils anderer Tagungsort)

Außerdem laden wir alle Genossinnen
und Genossen, auch aus anderen Dist-
rikten recht herzlich ein zum

Gansessen bei Fritz Klein im „Schlößla“ (d.i. Schloßgaststätte) am Sonntag, 9. Novem- ber, 12 Uhr

Der Distrikt freut sich auf euer Erschei-
nen und auf gute Gespräche

Bitte eine kurze telefonische Mittei-
lung oder E-Mail bis zum späten Abend
des 5. November an die rechts angege-
bene Telefonnummer bzw. an die E-Mail-
Adresse Rolfschowalter@t-online.de.

Für den Vorstand

Rolf Schowalter

P.S.: Wer sich einen Eindruck vom Gans-
essen verschaffen möchte: Auf der
Homepage der Tennenloher SPD, Seite
4, befinden sich einige Bilder vom letz-
ten Gansessen am 10. November 2013.
(<http://tennenlohe.spd-erlangen.de>).

Protokoll der Distriktver- sammlung vom 15. Juli

1. Allgemeines

Rolf und Hans zeigen Bilder der Exkur-
sion in die Oberpfalz: Besuch der Kon-
tinentalen Tiefbohrung KTB bei Win-
discheschenbach, Wanderung durch
das Waldnaabtal und Besichtigung des
Hohen Parkstein. Der berühmte „Zo-
igl“ wurde getestet und für süffig be-
funden. Der Distrikt dankt Hans für die
Organisation des gelungenen Ausflugs.

2. 750-Jahr-Feier in Tennenlohe

Der Festausschuss unter Leitung von
Rolf Schowalter hat eine erste Planung
der Festveranstaltung erstellt. Im Juni
2015 ist eine dreitägige Festveranstal-
tung auf der Tennenloher Festwiese mit
Zeltbetrieb geplant. Am Freitagabend

■ **Distrikt Tennenlohe**

Vorsitzender:

Rolf Schowalter
Telefon: 601924
rolfschowalter@t-online.de

wird die Eröffnung mit Festkommers stattfinden, wo als Höhepunkt ein Buch von unserem Distriktsmitglied Adolf Most mit Geschichten über Tennenlohe vorgestellt werden soll. Der Samstag ist den Aktivitäten der Vereine in Tennenlohe gewidmet. Der Abend soll mit einem Johannisfeuer, organisiert von der Feuerwehr, abgeschlossen werden. Der Sonntag beginnt mit einem ökumenischen Gottesdienst, gefolgt vom traditionellen Frühschoppen. Am Nachmittag wird als Höhepunkt ein Festumzug veranstaltet.

Die Tennenloher ÖDP-Stadträtin Barbara Grille hat einen Antrag an den Stadtrat für eine finanzielle Unterstützung der Veranstaltung gestellt. Schade nur, dass sie den Antrag weder mit dem Festkomitee noch dem Ortsbeirat abgestimmt hatte.

Neben der Festveranstaltung im Juli sind weitere Veranstaltungen zur 750-Jahr-Feier, übers Jahr hinweg verteilt, geplant.

Hans Hauer stellt den Antrag zur Diskussion, dass die Sebastianstraße während der Festveranstaltung gesperrt werden soll.

3. Tennenloher Bote

Der nächste Tennenloher Bote ist in Bearbeitung und soll Anfang August im Vorfeld der Tennenloher Kerwa verteilt werden.

Hans Hauer

Protokoll der Distriktsversammlung vom 16. September

1. Rückblick

Rolf und Gert berichten von der Ortsbeiratssitzung am 17. Juli, den Diskussionen und Beschlüssen (Umgestaltung der Sebastianstraße, Probleme nach Umgestaltung der Bushaltestelle, Beschlussfassung zur Rücknahme des UVPA-Beschlusses vom 1. April 2014 – Schaukastenanlage, Zeitplan zur Inbetriebnahme der Um- und Neubauten an der Grundschule) sowie von den Ergebnissen und besonderen Vorkommnissen bei der Konstituierung der Ortsbeiräte



Rebecca Friedrich
Serviceberaterin in der
Geschäftsstelle Herzogenaurach, Haydnstraße

direkt GIRO

Das kostenlose* 0,-nlinebanking-Konto für Privatkunden mit persönlicher Beratung und Service.



Gut seit
185
Jahren

 Sparkasse
Erlangen
Sicher. Stabil. Verlässlich.

*Das „direkt GIRO“ ist das kostenlose Online-Girokonto der Sparkasse Erlangen nur für Privatkunden: kein Grundpreis, kein Durchschnittsguthaben, kein Mindesteingang, keine Buchungspostenentgelte. Kostenlos in Deutschland Geld abheben an über 25.000 Geldautomaten der Sparkassenorganisation. Sämtliche Arbeiten zur Kontoumstellung erledigen wir gerne für Sie. Fragen Sie jetzt unsere Berater nach dem „direkt GIRO“ und unserem Finanzcheck. Weitere Informationen auch per Telefon: 09131 824-500 (Mo. - Fr. jeweils von 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr) oder unter www.sparkasse-erlangen.de

im Ratssaal des Rathauses am 29. Juli
 Weitere Berichte von der Gründungsversammlung des Vereins „Gnadenhof – Ponyhof am Bach“, von der Reise von 60plus nach Jena, Treffen mit Volker Blumentritt von Neulobeda (s. Monatspiegel September) und von der Trauerfeier für Helmut Pfister.

2. Anträge des Ortsbeirats an die Stadtratsmitglieder

Rücknahme der geplanten Umsetzung der Schaukastenanlage, Rücknahme der Gebühren für die Schaukästen (Erläuterung der Beschlussfassung durch Umlaufverfahrens per Mail unter Ortsbeiratsmitgliedern). Anträge an die Fraktion: Nachfrage nach Antrag auf Absenkung des Bürgersteigs an der katholischen Kirche an der Ampel (Schulweg). Antrag zur Beleuchtung des Kreisverkehrs ist gestellt.

3. Ortsjubiläum 2015

Der momentane Stand der Planungen wird vorgestellt und diskutiert. Als Veranstaltungsort für das Eröffnungskonzert (Amadeus-Chor) wird die katholische Kirche vorgeschlagen. Vorschläge für Festredner: Möglichst Dr. Jakob. Suche nach neu zusammzusetzenden

Ensembles: Vorausfragen durch Ulla und Heidrun. Ort für Gitarrenaussstellung: WEZ. Aufstellungsort für Brunnenkulptur bleibt offen. Tennenloher Rock- und Bluesband soll nochmal im Festkomitee diskutiert werden.

4. Finanzplanung zum Jubiläum:

Bericht von Gesprächen mit Fraktion und Herrn Lerche vom Bürgermeisteramt: Orientierung am Büchenbacher Jubiläum (1996) wird propagiert. Kontaktaufnahme mit der Schriftführerin des damaligen Vereins und Durchsicht aller Protokolle ergibt: Zuschüsse der Stadt (Kulturamt) DM 120.000. Der provisorisch erstellte Finanzplan mit dem momentanen Überblick wird andiskutiert.

5. Verschiedenes:

- Gansessen: erste Anmeldungen werden notiert.
- Volkstrauertag: Wolfgang ansprechen.
- Neujahrsempfang: Vorausfrage durch Hans.

Rolf Schowalter in Vertretung des Schriftführers

Liebe Genossinnen und Genossen,
 unser Oktober-Treffen findet atypisch spät im Oktober statt. Das hängt mit dem Terminkalender unserer Referentin zusammen.

Wir treffen uns am

Mittwoch, 29. Oktober, 19:30 Uhr, Gasthaus „Zur Einkehr“ (Güthlein)

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Gespräch mit Alexandra Hiersemann, unserer Landtagsabgeordneten, über bayerische Landespolitik und ihre Arbeit als Abgeordnete in Landkreis und Stadt Erlangen

2. Berichte aus Kreisvorstand, Fraktion und Ortsbeirat
3. Verschiedenes

Nutzt die Gelegenheit zum Gespräch!!

Im Auftrag des Vorstands
 Gerd Peters

P. S.: Unsere Distriktsversammlung im September zum Thema „Asylpolitik“ mit unserer Bürgermeisterin Preuß war mit 31 Anwesenden gut besucht. Es gab eine fast zweistündige informative und vielschichtige Diskussion, die von der Situation in Erlangen und Bayern ausging, aber auch die gesamtdeutsche und europäische Dimension des Problems einbezog.

■ Distrikt West

Vorsitzender:

Gerd Peters

Telefon: 44366

gerd.peters-er@t-online.de

■ AG 60plus (Unterbezirk)

Vorsitzender:

Gisela Nowack

Telefon: 09195-3770

GisNow@web.de

Liebe Genossinnen und Genossen,
wir möchten Euch sehr herzlich einladen zu einer Veranstaltung am

Donnerstag 23. Oktober, 15 Uhr, IG-Metall-Haus in Erlangen, Friedrichstraße 7

zum interessanten Thema: **Demografischer Wandel – Alter – was (t)nun?**

Wir haben dazu folgenden Referenten eingeladen: **Jürgen Ganzmann**, Geschäftsführer der WAB Kosbach gGmbH, Behindertenbeauftragter des Landkreises ERH

Wir freuen uns auf lebhaftes Diskussionsgespräch und auf Euer Kommen.

Mit solidarischen Grüßen
Gisela Nowack

■ AG 60plus

Vorsitzender:

Hartmut Wiechert

Telefon: 991232

hartmut.wiechert@gmx.de

Protokoll der offenen Vorstandssitzung am 10. September

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Hartmut begrüßt die Anwesenden. Das Protokoll der letzten Sitzung, sowie die Tagesordnung wird genehmigt.

2. Jena-Fahrt am 3. Oktober

Die Jena-Fahrt wird nochmal ausführlich besprochen. Es wird auf den Bericht im Monatsspiegel von September verwiesen. An der Fahrt zum Partnerschaftstreffen, ausgerichtet von der Stadt Erlangen, werden Mitglieder der IG Metall und wahrscheinlich auch einige Mitglieder der AG 60plus teilnehmen.

3. Filmnachmittag/e vor Weihnachten

Eine Veranstaltung wie die sechs Filmnachmittage, die die AG 60plus zur Unterstützung des Kommunalwahlkampfes ausgerichtet hatte, kann in diesem Jahr aus finanziellen und auch aus organisatorischen Gründen nicht durchgeführt werden. Ersatzweise soll im November ein herbstlicher Nachmittag mit Film, Kaffee und Kuchen organisiert

werden. Hartmut wird sich um den Raum bei der IG-Metall kümmern und Anette wird den passenden Film besorgen. Für Kuchen wird das Team der AG 60plus sorgen.

4. Planung des Gegenbesuchs aus Jena 2015, Arbeitsplanung für 2014

Wie genau der Gegenbesuch zu den Jenaer Genossen ablaufen soll, wird bei den nächsten Treffen festgelegt. Angedacht sind die Themen „Siemens Campus“, „STUB“, „Besuch im GWE“.

5. Verschiedenes

Unter Verschiedenes wurde über die Stadt-Umland-Bahn diskutiert. Die zahlreichen Leserbriefe in den Erlanger Nachrichten gaben Grund zur Stellungnahme. Angesichts von 110.000 Einwohnern und 100.000 Arbeitsplätzen, die Erlangen hat, dabei aber auch 60.000 Einpendler pro Tag, ist die STUB nach Ansicht der AG 60plus dringend erforderlich. An sich auch eine Gelegenheit, um dem wachsenden Feinstaub Ausstoß der vielen Pendlerautos zu begegnen.

Ruth Sych